Quelle:
Copyright:

Die Initialen bei Beginn der Bücher sind im ganzen Codex rot eingemalt; ein paar schönere am Beginne von liber 23 u. 28 verblichen.
Den ganzen Codex schrieb derselbe Schreiber wie cod. 330 (wenigstens dem ersten Teile nach) und cod. 331; wahrscheinlich schrieb er auch den zweiten Teil von cod. 330.
Der Schreiber der Ergänzungen auf Papier ist in allen drei Codices derselbe, da in cod. 330 das Jahr 1491 und im Codex 332 zuletzt 1490 angegeben ist; Bl. 115 u. 284–286 in cod. 332 sind allerdings flüchtiger geschrieben.
Blatt 287 (Papier) unbeschrieben.

abgeh. 5/8 1904

333

Cod. CCCXXXIII.

Pergamenthandschrift des XIII? Jahrhunderts, 116 Blätter in Folio durchaus in zwei Spalten. Altes Eigentum von Kremsmünster.
Schwarzenbrunner, Bonifaz P. bemerkt p. 200 u. 263 von diesem Codex: „geschrieben vor 1300, weil hie und da notae custodis." Hiezu fügt Schmid Hugo P.: „Ob das entscheidet, ist mir nicht klar. Die Schrift könnte immerhin aus dem 13. Jahrh. aber gegen Ausgang herrühren; der Schreiber scheint derselbe zu sein, höchstens bei Bl. 96a könnte ein anderer begonnen haben bis 102b".

1) Blatt 1a–95b: S. Gregorii Homiliarum in Ezechielem libri duo.
2) Blatt 96a–102b: S. Bernardo adscriptus liber de virtutibus.
Das Werk ist ein unterschobenes und findet sich unter dem Titel: Tractatus de statu virtutum im Vol. II. col. 550 der Gesamtausgabe Operum S. Bernardi in Folio Paris 1719, womit unser Manuscript dem Texte nach stimmt.